

Erkenntniss dieser Verhältnisse, als dass wir jetzt schon jeden Versuch durch künftige, mögliche Schwierigkeiten paralyisiren lassen dürften.

3. Um die Vergleichung zwischen der Orientirung der Krystall- und Elasticitätsaxen durchführen zu können, haben wir eine symbolische Bezeichnung gewählt, welche kurz und deutlich die gegenseitige Beziehung ausdrückt.

Indem wir jederzeit durch a , b , c die drei Krystallaxen so bezeichnen, dass

$$a > b > c$$

und entsprechend die drei Elasticitätsaxen durch α , β , γ , wo wieder

$$\alpha > \beta > \gamma;$$

deuten wir die Richtung der letzteren im Krystalle durch ein Symbol an, in welchem die Elasticitätsaxen in der Folge angeführt werden, wie sie der grössten, mittleren und kleinsten Krystallaxe entsprechen. So bedeutet z. B. das dem Terpentinselhydrat eigenthümliche Symbol

$$(b \ c \ a)$$

dass die mittlere Elasticitätsaxe parallel der längsten, die kleinste Elasticitätsaxe parallel der mittleren, die grösste Elasticitätsaxe parallel der kürzesten Krystallaxe gerichtet ist; in den Krystallen der isomorphen Gruppe des Schwerspathes fallen, wie das Symbol

$$(a \ b \ c)$$

ausdrückt, die Richtungen der grössten, mittleren und kleinsten Elasticitäts- und Krystallaxen zusammen, während im oxalsauren Ammoniak, dem weinsauren und traubensauren Natron-Ammoniak, dem essigsaurigen Cadmiumoxyd- und Magnesia-Uranoxyd, dem Kalium- und Ammonium-Quecksilberchlorid, dem Milchzucker u. s. w. das Symbol

$$(c \ b \ a)$$

die gleiche Richtung der mittleren und die entgegengesetzte der grössten und kleinsten Axen der beiden Ordnungen ausdrückt.

Wir haben in das Symbol noch eine weitere Charakteristik aufgenommen. Je nachdem nämlich der optische Charakter im spitzen Winkel der optischen Axen positiv oder negativ ist, entspricht der ersten Mittellinie der optischen Axen die kleinste oder grösste Elasticitätsaxe. Wir können zwar auf den sogenannten optischen